

Die ersten Urteile der Presse  
über den Rembrandt-Roman von VALERIAN TORNIUS

# ZWISCHEN HELL UND DUNKEL

In Ganzleinen RM 4.80, geheftet RM 3.90

- Magdeburgische Zeitung** v. 5. 10. 34: . . . Rembrandt konnte nicht besser gestaltet werden. Das Buch ist aus dem Erlebnis Rembrandts hervorgegangen. Kein unechter Ton findet sich in dem einfach und dramatisch geschriebenen Roman.
- Illustrierte Zeitung, Leipzig**, v. 11. 10. 34: . . . ein großer dichterischer Vorwurf — und es macht dem Erzähler Ehre, daß er die rechte Form gefunden hat, solch ein Schicksal im klaren Aufbau zu gestalten, es menschlich zu durchdringen und über das vielgestaltige Kleinleben seiner Umwelt emporzutragen, in einer schlichten und ehrlichen Darstellung, die zugleich vom Schwung des tiefsten Miterlebens besetzt ist. Es ist dem ersten und liebenswerten Buche zu wünschen, daß es lebendig an viele Herzen schlagen und ihnen Größe und Tragik eines wahrhaften Künstlerlebens näherbringen möge. (Dr. Karl Blanck.)
- Leipziger Neueste Nachrichten** v. 12. 10. 34: . . . Torniüs leitet in seinen knappgefaßten, kraftvoll und anschaulich gestalteten Kapiteln immer wieder zu dem Wesenskern des Meisters, der künstlerischen Selbstbehauptung des Genius, hin und läßt den Leser die Einzelstadien des heldischen Ringens um das einmal erkannte Schaffensideal mitfühlend erleben. Nur zu oft meint man die Stationen eines Kalvarienberges zu durchschreiten. (Franz Adam Beyerlein.)
- Neues Wiener Journal** v. 23. 9. 34: . . . Der „Fall Rembrandt“ wäre ein Dramenstoff, Torniüs schrieb eine sehr schöne Geschichte, die mehr wert ist und mehr besagt, als ein Konvolut gelehrter kunsthistorischer Abhandlungen. Er schrieb sie aus dem Herzen heraus und deshalb ist sie gut.
- Leipziger Abendpost** v. 7. 9. 34: . . . Mit seiner starken Erkenntnisfähigkeit, seinem gesicherten Urteil, seiner versonnenen Phantasie, seinem der Stecherkunst verwandten Stil und dem feinen Fingerspitzengefühl des Deutsch-Balten hat Torniüs aus den spärlichen Überlieferungen ein völlig geschlossenes Bild des größten niederländischen Meisters über die Tonarten „Hell-Dunkel“ komponiert. . . . Und so sitzt man vor vielen Kapiteln dieses Romans, hingerissen oder erschüttert. (Gustav Herrmann.)
- Deutsche Allgemeine Zeitung** v. 3. 10. 34: . . . Ein erschütterndes Dokument! . . . Stilistisch glänzend geschrieben, liest es sich wie ein spannend geschriebener Roman . . . So legt man schließlich diesen Roman aus der Hand mit dem Gefühl, einen tieferen Einblick in das Schaffen und tragische Leben eines der größten Künstler gewonnen zu haben, als es einem vorher vergönnt war.

MAX MÖHRING / VERLAGSBUCHHANDLUNG / LEIPZIG C 1

Soeben erschien:

## Taschenbuch für Müllerei und Mühlenbau

von Ing. Leo Hopf

Ein Nachschlagewerk  
mit 85 Tabellen, 1 Tafel und  
267 Abbildungen, wie es bis-  
lang noch nicht in der Müllerei  
und im Mühlenbau bestanden  
hat.

Umfang 240 Seiten  
Preis in Ganzleinen 5 RM  
Verlangzettel anbei.

Leipzig, den 15. Oktober 1934.



**Moritz Schäfer,**  
Verlag für  
Maschinenbau,  
Elektrotechnik  
und Müllerei.

Rudolphs Varia  
—ausgestellt—  
Bringen täglich  
bares Geld

## Lieber Schatz!

Briefsteller u. Ratgeber für die  
gesamte Liebeskorrespondenz.  
Von A. Raffelsberg.  
83.-97. Tausend. Mit Anhang:  
Liebesgedichte, Fächer- und  
Briefmarkensprache, Geheimschrift. 180 S. Preis RM 1.80



Rudolph'sche  
Verlagsbuchhandlung  
Dresden-A.16

Ausl. Kommissionshaus

## Preisänderungen

- Hurb**, Praxis der Geflügelwirtschaft. (1930) Geb. RM 6.80
- Otto**, In Kanadischer Wildnis. 10. Aufl. (1926) Geb. RM 8.—  
— In Kanadas Urwäldern und Prärien. 5. Aufl. (1930) Geb. RM 8.—
- Petri**, Der Gutssekretär. 7. Aufl. (1927) Geb. RM 8.—
- Weibmannsheit!** Schuß- und Tagebuch für Jäger. 4. Aufl. (1931) Geb. RM 6.80
- Wismann**, In den Wildnissen Afrikas und Asiens. 3. Aufl. (1924) Geb. RM 15.—
- Berlin SW 11**,  
den 15. Oktober 1934.

Paul Parey.

Druckfertige Korrekturen sind, um schnelles Erscheinen zu ermöglichen, stets an die Schriftleitung des Börsenblattes zu senden.

## Neue Preise

- Karl Lingen, Marie Schlichtegroll**, Roman. 16.—20. Tauf. Dünndruck-Ausg. in zwei Bänden Br. 4.—, Lw. 7.50  
in einem Bande Lw. 5.50  
Dünndruck-Ausg. in einem Bande Br. 4.50, Lw. 6.—  
München, 15. 10. 1934.  
**Verlag Köfel & Pustet**  
München.

## Preisfenkung

- Plenzat**, Sage und Sitte im Deutschherrenlande. RM 1.50  
(bisher RM 2.25)
- Ferdinand Hirt, Breslau.**

Die  
**Bibliothek d. Börsenvereins**

in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet um regelmäßige Zusendung aller neuen Antiquariats- und Verlagskataloge

Z

## Zum Eintopf-Sonntag ins Schaufenster:

# Hundert-mal-Ein-Topf Sparsam, kurz und gut

Verlag Ernst Reinhardt in München

Gerichte aus aller Herren Länder von Jbach-Waldhecker.  
Kart. RM 1.50

Das schön ausgestattete Büchlein wird auch in diesem Jahre Freunde finden.

Ein kleines Kochbuch für Leute, die wenig Zeit und Geld haben von Herma Weichardt.

4.—6. Auflage mit 16 Tafeln. Kart. RM 1.80

Die dauernde Nachfrage zeigt, daß dieses hübsche Kochbuch, das so unbekümmert dem Kochen seinen Ernst nimmt, für viele junge Haushalte zu einem Bedürfnis geworden ist.